„Das Zusammenspiel ist entscheidend!“

Innenarchitektin Yvonne Meindl-Cavar sieht das Zusammenspiel der Dinge, und da Licht und Farbe im Besonderen, als das Entscheidende für den Erfolg hinsichtlich Einrichtung.

Von Petra Pachler

Foto: PhilippLipiarski

Fotos: Nicole Viktorik

Wie schaut das Ding zu unterschiedlichen Tageszeiten aus“, ist eine unabdingbare Formel, die es zu beachten gilt. Auch die Kombination ist wichtig, so würde Meindl-Cavar zum Beispiel nie die Farbe Weiß allein verwenden, sondern zumindest in Abstufung mit Grau oder Beige kombinieren. „Sonst wird es nicht heimelig“, so die Fachfrau. Selbstredend muss das Farbkonzept im Einklang mit dem Gastrokonzept stehen und so gestaltet sein, dass sich die Farben wieder finden. Meindl Cavar persönlich findet gemusterte Stoffe immer interessant.

Das Setting muss stimmen: Serviettenringe und Lampen, Accessoires und Grundausstattung: Entscheidet man sich für Messing, das derzeit wieder stark im Trend liegt und deutlich edler ist als Stahl, so sollte das Material überall Anwendung finden.

Gold, und das ist auffällig, findet sich derzeit in vielen Namen der Hotellerie, wie ist das einzuordnen, Frau Meindl Cavar? „Gold ist Synonym für Luxus!“

Der 1. Eindruck ist unbezahlbar!

Das ist die Kernaussage von Meindl-Cavar, wenn es um die Lobby geht, man muss reinkommen und sich wohlfühlen. Besonders hier zählen mehrere Komponenten, die wie ein Zahnrad ineinandergreifen. Bin ich ein Familien- oder ein Businesshotel, wo es schnell gehen sollte, oder möchte der Familienbetrieb gleich beim Check-In sein persönliches Ambiente transportieren. In diese Richtung geht auch der „Hotelduft“, den immer mehr Hotels kreieren lassen, ebenso relevant sind Musik und Licht. Hier geht der Trend auf Grund der Nachhaltigkeit immer mehr zu LED Leuchtkörpern, die zu verschiedenen Tageszeiten runtergebeamt werden.

Dasselbe Prinzip ist auch im Hotelzimmer anwendbar: Reinkommen, wohl-

fühlen und hier gilt: Je einfacher, umso besser. Das Licht ist auch hier der fast entscheidende Faktor: Wo sind die Lichtschalter und vor allem ein gutes Licht im Badezimmer sind wichtig. Blickdichte Vorhänge, sogenannte Blackout-Vorhänge sind ebenfalls ein Muss, damit der Gast zu jeder Tageszeit schlafen kann – Stichwort Jetlag. Und das klassische Thema der Ablageflächen sollte ebenfalls nicht unterschätzt werden.

Bleiben oder gehen?

Im Restaurantbereich ist vorrangig die Frage zu klären, ob man die Gäste zum längeren Bleiben animieren möchte, wie das in der gehobenen Gastronomie und einem 5-Gänge Menü der Fall ist, oder ob ein häufiger Wechsel stattfinden soll. Bei ersterem sollten die Tische größer sein, um den notwendigen Platz zu schaffen. Bei der Bestuhlung sind Stoffe oder Leder zu bevorzugen, wobei bei Leder zu bedenken ist, dass die Damen im Sommer dann möglicherweise kleben bleiben...

Auf jeden Fall sollte das Material schmutzabweisend sein und hier kommt wieder der Mustergedanke zum Tragen: Gemusterte Sitzmöbel erzeugen immer Spannung, was sich denn sonst noch so im Lokal finden könnte!

Nachtleben

Die Bar als Kommunikationsplattform funktioniert nach eigenen Regeln: Zuerst stelle sich die Frage nach dem Konzept und dann, ob es Tageslicht gibt. Gerne genommen werden Tapeten mit Pflanzen, die den Kontext zu einem bestimmten Land herstellen sollen. Hintergrund ist jener, dass die Betreiber in einem anderen Land mitunter einen Cocktail kennen gelernt haben und die Geschichte dahinter hierher transportieren möchten. Wichtig sei die Raumaufteilung, so Meindl-Cavar, und dass die Barhocker Rückenlehnen haben inklusive einer Möglichkeit, die Füße abzustützen. Ganz klarer Hintergrund: Man bleibt länger!

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Summe vieler Kleinigkeiten, die aber nicht zufällig gewählt werden, das Erfolgsgeheimnis sind.

www.schoenstil.at

Foto: studiovalo

Zitat

„Gemusterte Stoffe und Oberflächen machen den Raum spannender und lassen einen immer wieder neue Details entdecken."
Yvonne Meindl-Cavar

Echte Wohnatmosphäre

Foto: PRONTOLUX / Lizz Krobath

Gute Lage, gute Ausstattung, gutes Gefühl - das bieten die individuellen Luxus-Apartments Medirooms ihren Besuchern aus aller Welt. Die moderne Unterkunft lieg nah an Flughafen, Autobahn und Innenstadt, ist aber etwas abseits im naturnahen Feldkirchen. Das Gebäude der Unterkunft wurde von seinem neuen Inhaber 2022 komplett kernsaniert. Daraus sind 10 individuell gestaltete Apartments entstanden. Die Individualität der Zimmer wird vor allem durch die geschmackvolle Auswahl der Einrichtung gekennzeichnet. Passend dazu schmückt jedes Zimmer eine andere Tapete – immer abgestimmt auf Möbel und Deko: Mal als dezentes Hintergrundrauschen, mal als Farbtupfer oder auch verspieltes Highlight. Die Tapeten der Kollektionen Atmosphere und La Veneziana Home zeichnen sich durch hochwertige Materialien und zeitlos elegante Motive ebenso wie einem Hauch Extravaganz aus.

www.inku.at

One day in Austria

Gemäß der Markenphilosophie von ibis Styles verfügt jedes Hotel über ein individuelles Designkonzept. So auch das Haus in Graz, das unter dem Motto „One Day in Austria" die zentralsten und schönsten Seiten des Landes modern interpretiert. Das Konzept besteht aus vier verschiedenen Themen, aufgeteilt auf die öffentlichen Bereiche sowie die vier Etagen mit Gästezimmern. So finden sich Gäste entweder in einer modernen Interpretation des klassischen Wiener Cafés oder einer Tiroler Berghütte oder in der Südsteiermark mit ihren Buschenschänken bzw. dem Salzburger Land mit seinen klassischen Dirndl-Mustern. AGORA ist ein neuer Designansatz, der für die lebendige Hospitality-Strategie OPEN IBIS von ibis Hotels entwickelt wurde und von AccorHotels an Standorten weltweit integriert werden soll. Es handelt sich um ein modulares, flexibles und anpassbares Konzept für Architektur und Inneneinrichtung, das sowohl für Renovierungen als auch für Neubauten anwendbar ist.

Foto: Accor Hotels

https://all.accor.com